

**Antrag
für den Sport- und Freizeit-Ausschuss am 29.11.2023**

Kinder und Jugendliche müssen Schwimmen lernen!

Gesellschaftliche Veränderungen in der Erziehung, aber auch die Corona-Krise haben dazu geführt, dass immer weniger Kinder und Jugendliche die lebenswichtige Kompetenz der Schwimmfähigkeit erwerben. Während der Pandemie hat über längere Zeiträume fast keine Schwimmbildung stattgefunden. Statistiken belegen, dass aktuell ca. 37 Prozent der Jungen und Mädchen im Grundschulalter kein Seepferdchen oder ein Schwimmbadzeichen haben. Die Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft (DLRG) warnt vor wachsenden Zahlen von Nichtschwimmer:innen.

Um dieser dramatischen Entwicklung entgegenzuwirken, müssen die Aktivitäten und Angebote des Schul- und Vereinssport und der Bädergesellschaft gestärkt werden. Dazu benötigen wir eine solide Datengrundlage. Darauf kann dann das Angebot für das Erlernen von Schwimmen passgerecht ausgebaut werden.

Der Sport- und Freizeitausschuss möge beschließen:

Der Dezernent wird aufgefordert unter Beteiligung der Bädergesellschaft der Bremerhavener Schwimmsportvereine und der Schulen den Anteil der Nichtschwimmer:innen unter den Bremerhavener Kindern und Jugendlichen zu ermitteln, damit das Angebot für das Erlernen von Schwimmen entsprechend ausgebaut werden kann. Den Schwimmsportvereinen werden die Kosten für die Nutzung der Bäder (Bahn- und Beckengebühren) bei Ausweitung des Angebotes erlassen. Als Finanzierungsmöglichkeiten sind neben kommunalen Haushaltsmitteln, Fördermöglichkeiten von Bund, Land und Krankenkassen zu prüfen.

Sönke Allers
Dominique Ofcarek
SPD-Fraktion

Thorsten Raschen
Jasmin Steinbach
CDU-Fraktion

Prof. Dr. Hauke Hilz
Marco Miholic
FDP-Fraktion